



„Tacheles!“ will klare Kante gegen Extremismus zeigen KLJB und BDAJ starten neues Projekt mit Online-Umfrage

Bad Honnef-Rhöndorf, 21. September 2016. Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ hat die Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V. (KLJB) gemeinsam mit dem Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (BDAJ) das Projekt „Tacheles! Klare Kante gegen Extremismus“ ins Leben gerufen. Ab sofort starten die KooperationspartnerInnen die erste große Phase des Projekts mit einer umfassenden Online-Befragung.

„Mit der Umfrage begeben wir uns auf Spurensuche bei unseren Mitgliedern und interessierten Jugendlichen, um zu erfahren, was sie über das Thema Antisemitismus und Extremismus denken. Gleichzeitig ist es eine Chance für die Jugendlichen, ihre Meinung zu äußern und das Projekt aktiv mitzugestalten. Natürlich geschieht die Teilnahme trotzdem anonym“, erklärt Daniel Steiger, KLJB-Bundesseelsorger.

„Es ist uns wichtig, ‚Tacheles!‘ mit dieser Umfrage zu starten, damit wir – gerade in Zeiten von zunehmendem Extremismus – einschätzen können, wie unsere Basis tickt und was sie braucht, um die Herausforderungen anzupacken“, bekräftigt Duygu Yücel, BDAJ-Bundesvorsitzende. „Im weiteren Verlauf sollen dann die Ergebnisse innerhalb des Projekts genutzt werden.“

Die Umfrage

Ab wann ist jemand extremistisch? Wo beginnt Antisemitismus? Was kann ich tun, um unsere Demokratie zu stärken? Das sind die zentralen Forschungsgegenstände der Umfrage, die ab sofort bis zum 31. Dezember 2016 auf www.projekt-tacheles.de/umfrage freigeschaltet ist. Die TeilnehmerInnen sollten sich etwa 15 Minuten Zeit zum Ausfüllen nehmen und können als Dankeschön Preise gewinnen.

Pressemitteilung
Nr. 18/2016
21. September 2016
Katholische
Landjugendbewegung
Deutschlands
Drachenfelsstraße 23
53604 Rhöndorf

Eva-Maria Kuntz
Pressereferentin
e.kuntz@kljb.org
www.kljb.org
02224/9465-14

Das Projekt

„Tacheles!“ fördert im Zeitraum bis 2019 Projekte, die zu einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft beitragen, insbesondere zum Themenbereich Extremismus und Antisemitismus. Diese Projekte können von BDAJ- und KLJB-Gruppen aller Ebenen sowie anderen interessierten Jugendgruppen eigenständig umgesetzt werden. „Gerade jetzt, wo Populismus und menschenfeindliche Hetze wieder salonfähig werden, wollen wir aufklären, Zeichen setzen und einen aktiven Beitrag für Vielfalt und gegen Extremismus und Antisemitismus leisten“, so Steiger.

Weitere Informationen finden sich unter www.projekt-tacheles.de.

Ein druckfähiges Foto von Daniel Steiger finden Sie auf www.kljb.org

*Die **KLJB** (Katholische Landjugendbewegung Deutschlands) ist ein Jugendverband mit bundesweit rund 70.000 Mitgliedern. Sie vertritt die Interessen Jugendlicher in den ländlichen Räumen und engagiert sich für eine aktive und lebendige Kirche. Als engagierte Christinnen und Christen gestalten Jugendliche in der KLJB die Zukunft der Gesellschaft mit und setzen sich für eine gerechte und zukunftsfähige Welt ein. Im Rahmen der MIJARC (Mouvement International de la Jeunesse Agricole et Rurale Catholique) setzt sich die KLJB auch weltweit für Solidarität und eine nachhaltige ländliche Entwicklung ein. Die MIJARC ist die internationale katholische Land- und Bauernjugendbewegung. Weltweit hat sie circa zwei Millionen Mitglieder, die in 45 Mitgliedsbewegungen und auf vier Kontinenten organisiert sind.*

*Der **BDAJ** (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.) ist die eigenständige Jugendorganisation der Alevitischen Gemeinde Deutschland e.V. (AABF). Neben der Bundesebene gliedert sich der BDAJ in die fünf Regionalverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Norden, der wiederum die Bundesländer Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein umfasst, und dem Bund der Alevitischen Studierenden in Deutschland als flankierendes Organ. Als Zusammenschluss von über 130 lokalen Mitgliedsjugenden erreicht der BDAJ bundesweit etwa 33.000 Kinder und Jugendliche im Alter bis 27 Jahren. Damit ist der BDAJ aktuell die größte Migrant_innenjugendselbstorganisation. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII ist er zudem Vollmitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR). Der BDAJ ist fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert und*

möchte als alevitisch-demokratischer Arbeiter_innenjugendverband wahrgenommen werden, der sowohl klassische als auch innovative Jugendarbeit leistet. Inhaltlich werden v.a. jugend-, integrations- und umweltpolitische Themen behandelt. Der BDAJ setzt sich für Gleichstellung, Teilhabe und interkulturelle Öffnung und gegen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit jeglicher Art ein.

300 Wörter / 2321 Zeichen